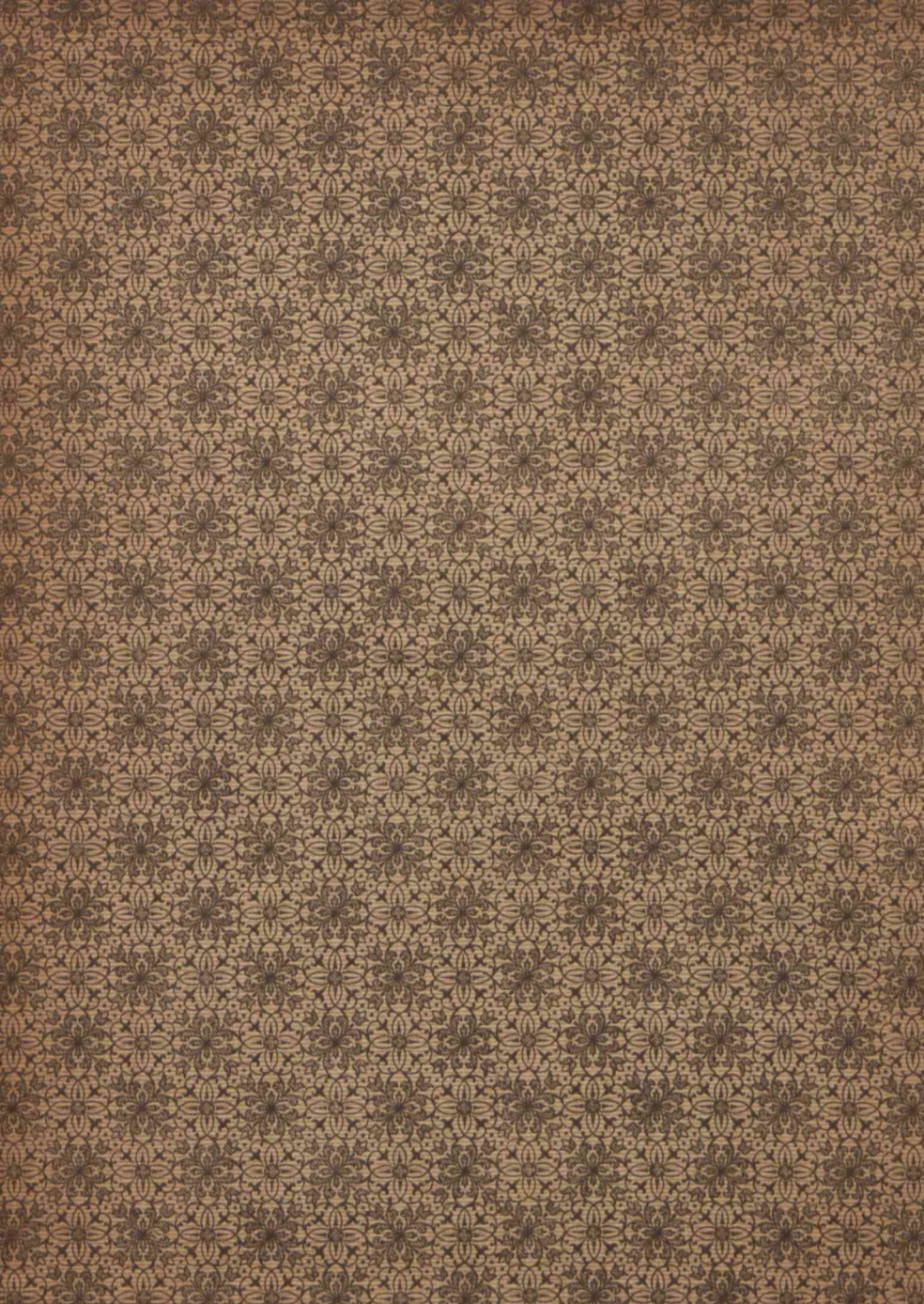
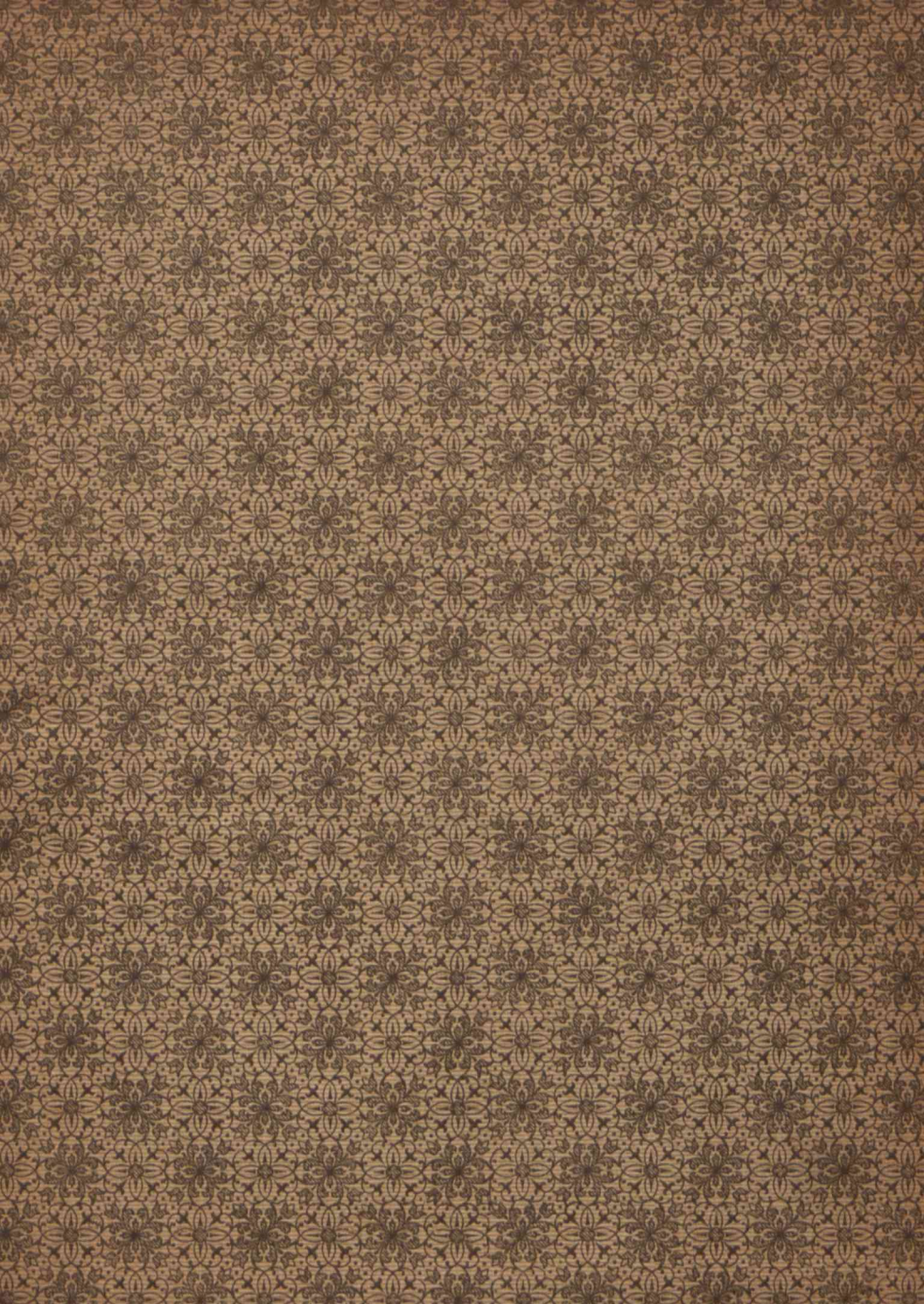


Ok  
4799





OK 4799

St. 6885

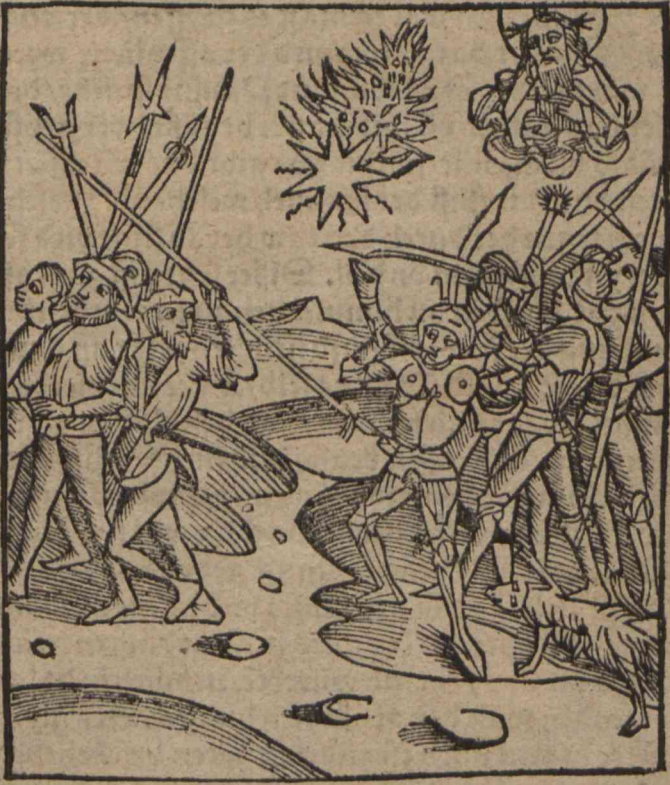
19321 143

# Practick durch Sebastianū

Münster vß den himelischen bewegungen vnd ins  
flüssen gezogen/vnd vß das iar Christi  
M. D. xxxij gestellt

Mars vnder den planeeten ein herr dis iar.

20



Getruckt zu Basel by Heinrichen Petri.

# Horred Sebastiani münsteri.



As wunderbarliche wircungē der himmel  
hie vnden in den elementē vnd elementischē  
dingē für vnd für on vnderlaß trib/sicht der  
mensch wol ia mag es gryssen/der anderst  
acht daruff hat vnd der offenliche wercken  
gottes war nimpt. Dan wie sant Paulus spricht/der bi  
man der do pflangt vñ mit wasser begüßt dz er gepflanzte  
hat thüt so vil als nüt/sunder got gibet das wachsen vnd  
zünemen durch influß der himmel/welches die geschrieffte  
nempt ein segen der durch den taw herab stigt vnd seyße  
macht wyn vñnd korn vnd öl. Diser segen ist züm offter  
mal von got do oben im himmel behalten worden durch  
verschuldung der menschē/vnd nemlich zeigt an das drit  
büch der künige/vnd Christus selb/Luce am vierdē/wie  
der himmel dzy iar vnd sechs monat beschlossen ward zū  
denzyten Elie/das er syn krafft vnd süchte influß herab  
nit ließ/daruff offerden groß tewrung vñnd not erstund.  
Es hat on allen zweifel der himmel die wyl syn krafft so  
im Gott in der ersten beschöpfung geben hat / noch ge  
habt/die planeten synd ired lauffs vnd natur auch nit be  
traubt worden/aber got der alles in allen dingen wücket/  
hat nit gewölte das sy herab wücketē/nemlich in dz land/  
darin er senden wolt den grnsamen hunger. Des glychen  
ist zū offter malen auch zū anderen zyten beschehen/das  
groß hunger in vil länder kōmen ist/nit vß ey genschafft/  
vñnd schädliche influß der himmel/sunder vß deristraff  
gottes. Dann wie wol vß influß des himmels zū zeyten  
cyn

MUSEUM  
UMC  
LUBL



P 874/56/4

ein mißwachs Kompt in das getreite / findt man doch nie  
daß ein solche große vnnnd langwirige trewung ye Kom  
men sy dann vß der straff gottes. Vnd wann der himmel  
schon das vermöcht von wegen syner manchfaltige ver  
ruckung vnd verendring / so ist doch got so güt / das er sy /  
nen glaubigen das nit laßt widderfaren / der auch seyne  
sonn laßt schynen über die güten vñ bösen et cetera. Ist  
wol war wie die historien anzeigē / daß das ertrich durch  
verendring der himmel aneynem ort zü eyner zyt vil frucht  
barer ist dan zü eyner andern zyt / wie dann der Rö  
mer Cornelius Tacitus schribt von vnserm Tütschland /  
das es zü synen zyten / nemlich hundert vnnnd dreissig jar  
nach Christ geburt / gar ongeschlacht vnnnd onfruchtbar  
sy gewesen / das doch yetzt zü vnsern zyten keynem land  
in syner güte vnd fruchtbarkeit wycht. Vnd herwiderüb  
das gelobland / das vor zytē mit milch vnd honig über /  
fließ / ligt zü disen zyten so vil als öd / wie wol das selbig  
mere vß dem fluch gottes ist dann vß in fluß des gestirns.  
Das laß ich hie anston / vnd kom wider vff myn vorderig  
red / mit namen daß der himmel vnd das gestirn wunder  
barliche wirkungen vß dem ertrich volbringen / vnd et  
licher maß durch die Astronomos vorsehen mügen wer  
den / die des himmels lauff vnd geschicklichkeit wissen / vñ  
darneben die manchfältige obseruation / experimēt vnd  
erfarungen der alten für hand nemen / vnd so sie in disser  
gestalt etwas erkennē das in der natur vnd durch die na  
tur sol in zükünfftiger zyt herfür kommen / vnnnd solichs  
an zeigē / redē sienit vß dem bösen geyst / wie snen die tōri  
chten vnd onuerstendigen zü messen / die gar nit wissen /  
vnd nichts gelesen han / anderst man mōcht solichs auch  
sagen von den ärzter / die etwan auß eynem kleynen

dingispözen tyn grossen zukünfftigen schaden dar in der  
mensch fiel wo dem nit by zyt begegnet würd. Es ist wol  
war das die heyden han gehabt vil onsinziger wyssager  
die etwan verguckt würdē/cobten vnd würeten/vñ heim  
lich ding offenbarten/die man zu latin fanaticos/furens  
tes/atrepticios vñ demoniacos/das ist/tüfelhaftig nen  
net/wie dan noch in dem Babumerischē od Türckischē  
glaubē gesundē werden/vnder welchen wir nit wöllē be  
griffen han die heiligen männer denen gott durch synen  
geist vil heimliche vñ zukünfftige dinge hat geoffenbart  
vnd darüb götliche prophetē vñ wyssager genēt werdē.  
Vnd also mügen zukünfftige dinge in dreyerley gestalt er  
kent werdē/ent weders durch den geist gottes/oder durch  
yngerbung des tüfels/oder durch künst vñ erkantniß der  
natur. Das dritt nemen die astronomi oder sternscheit an  
die hand. Aber es vermischet sich auch etwan darin des tü  
fels gespenst/das ire ein teyl wyter wöllē gan dan die na  
tur vnd die vernüfft erreichē mag/nämlich so sie ir practis  
ciren richtē vff besondere personē/stett vnd ditter. Den ges  
meinen influß mag niemant verneinē/der anderst nach  
vernunfft handelē will/er erzeig sich glich wo er wöl/als  
ich sind die cōiunction Saturni vñ Martis/dienun mit  
ir bringet groß donnerñ vñ ongewitter/wil ich nun eigent  
liche sprechē das sy ir wirctung habē wirt in dem Basler  
horizont oder gegēheit/so mag ich verfarē/dan es ist als  
wol möglich daß sy sich erzeig in Hispania oder zu Cons  
stantinopel/vñ ist nit von nöte daß sy sich laß merckē ge  
tingsumb vmb den circel des ertrichs. Also mag ich sagē  
von der pestilēz. Das man will practiciren sy soll dis od  
hienes jar zu Basel regnirē vñ nit zu Xynfeldē zwo myl  
daruon/oder zu Rötelen ein myl daruon/mag man feyn  
gruntlich vrsach dar thün. Ja sprechen sie Basel hat eyn  
andern



andern horoscopum oder ascendēt gehabt do sy angefan  
gen ist wordē dan Xynfeldē oder Kötelen. Vff das ant  
wort ich. wer wil dir sagen in welchem jar/tag/stund vñ  
minut der erst stein zū Basel gelegt sy wordē/das du müs  
gest wissen iren horoscopum/soll der etwas crafft han in  
solichen dingen. Also mag ich von andern ferten/schloß  
fern vnd fleckē sa gē/ich geschwyg das so vil stert erwach  
sen syn vñ dōifferē vñ clōstern/wie dan Friburg im Būse  
gew im jar Christi M. C. xii. vñ eynē dorff ein statt wor  
den ist. Lucern vnd sant Gall von clōstern erstandē syn.  
Nagenaw vō Keyser Fridrich/Barbarossa genant/von  
ein dorff (darin ein burg lag) in ein ringmuer anno Chri  
sti M. C. xliii gezogen. Colmar/Schlegstat vnd Keisers  
sperg vnder Keiser Fridrich dem andern durch Wolffelis  
num des Keyseris statthalter vñ dōifferen stert gemacht.  
Des glichē Ulm/Nürnberg/Heilprunn/Heidelberg/vñ  
andre vil mēre/wie ich dan das wylanffig in miner tūts  
schen Cosmography od. rlandbeschreibung an zeige/wie  
vnd wen vnd durch wen vil stert tūtsches lands erstandē  
syn. Das laß ich nun hie anston. Solte nun disse stert alle  
ein andern influß überkommē hando man den erstē stein  
gelegt hat oder das fulmēt gesetzt zū der ringmuer denn  
so sy dōiffer wāren blibē/were sich wol darab zū verwon  
dern/ia rechte vernunfft laß das nit zū. Es were vil dar  
von zū sagen/aber ich wil es dar by lassen blybenē

Von den herren dis jars.

So ich acht han vff die geschriffte der altē astronomē/  
vnd der planetē lauff wol ermess/ find ich das dis jar der  
böß planet (wie sy dauon reden) Mars vil gewalts han  
wirt vnd ein herr disses iars syn wirt/dann er in dis iars  
renolution besitzē wirt den mitnächtigē an gel. Welche  
aber den planetischen herrē sūchē vñ der nehesten coniu

A iij cion

ction so des jars reuolution für gat/ müssen auch sagen das der leydig Mars mit sampt dem planetē Venus als fürnemliche herren dis jars regieren werden. Doch sy got dem herren syn gewalt allwegen für vß behaltē dem/ wir mit vnserem schriben keyn yntrag wöllen thün/ wie wir das auch in keyn weg vermögen.

### Von fruchten vnd wachsenden dingen.

Nach dē schribt d̄ gelert iud Kabi Aben Ezra / so wirt das zukünfftig dry vnd dryßigst jar kein besundernman gel in vnserm land an fruchten vnd Korn han/ sitten mal Saturnus der den fruchten schädlich ist wo er vollē gewalt hat/ in keinem angel gefunden wirt. Aber die in Hispanien wonen/ vñnd zum teyl in Franckrych die lügen für sich/ sitten mal jnen Saturnus im zehenden huß schaden tröwen wirt. Ist wol ware das wir hie zu land keyn überfluß han werdē/ die wyl Jupiter im ingang des jars ein onfruchtbar zeichen besitzen wirt. Des halben buch ein yetlicher wyn vnd brot/ vñnd andere gaben gots on überfluß vnd mit dancksagūg/ so gibe vns auch got das so vns das gestirn abbrechen möcht. Nach der anderen meynung/ die do acht han vff das new so dem anfang dis jars für gat/ solles ein fruchtbar jar werden/ die wyl Jupiter ein herschafft hat/ in den fischen dar in das new geschicht es sy dann sach daß der ascendent / Saturnus huß/ den zum teyl verhindern werd.

### Von krankheiten dis jars.

Nach anzeigung planetischer geschicklicheit sind ich das der Mars vil hitziger krankheitē erwecken wirt im geblüt der menschen/ vñnd in sunderheit werden das die künngen mere empfinden weder die alten/ deß halben haben  
ben

ben sie gütte sorg/ das sy mit überflüssigem trincken nit  
wyter ursach dar zu geben/vnd wie das sprich wort lut/  
öl in die flamme gießen. Es trewt auch der himmel heim  
lich krankheiten in den waden vnd nieren. Des halben  
die zum stein geneigt syn/billich für sich lüge sollē. Item  
die sonn im sechste huß zeigt auch an mancherley krank  
heiten/vnd besunder schmerzender augen. Es wirt nach  
diser anzeygung auch eyn besunderer sücht kommen vns  
der das vich/doch am meistē vnder das gewild des felds.  
Es wöllen auch etliche daß eyn sterblich sücht ersteen  
werd in Sweyß vnd an dem Boden see.

### Von Kriegen.

Wie ich den himmel des zukünfftigen jats halb an  
greiff/will mir der kriegisch Mars vff alweg entgegen  
kommen vnd verkünden vil oneynikeit vnd menschliche  
blüts vergießen Got wöll das es erlogen sy/vñ des halb  
dis büchlin eyn lügen büchlin erfunden werd. Ich will  
nit daß man diser ding halb die zu gott stan/vil vff solt  
che prognostication halten soll/ aber nit dester minder/  
so wir augenschynliche sehen wie gefetliche die zyt ist vñ  
was not vorhanden ist/sollen wir billich für vns sehen/  
vnd vns zu got keren/vnser üppig leben abstellen/do mit  
wir got über vns erzürnt han/vnd tägliche erzürnen.

### Von den geystlichen.

Papst/bischoffen/pfaffen/münch/nunnen/vnnd der  
glychen lüt/die do geystlich werden genant/werden dis  
jar gar eyn wanckelmüßigen standt han/besunder das  
Dicens volck/wie wol Jupiter im dritten huß etwas  
glücks inen zu sagen ist. Es werden die bishoffen vnnd  
geystlich fürsten nit vil rüw vnd eynikeyt han.

Don

## Von weltlichen fürsten vnd edlen.

Dem künig türscher nation/den wir han für den keyser zeygt die sonn im sechsten huf nit vil güts an/sunder angst vnd not vñ kranckheit biß vff den tod/etliche wölen auch das er betrübt werde von seynen vnderthanen. Andern rittermehige vñ gemeynē kriegsvolck wirt auch nit vil glücks vñ sigs zū stan/dan so vil got vß synē gnaden mitreylē wirt/do mit wir im die ere zū schübē vnd nit vnser sterck oder gewalt. Die fürsten vñnd andere grose herrē werde lügen daß sie sich in rüw setzen/vñ so wenig als sy mögen sich mit frembden geschestten beladen.

## Von geleerten lüten.

Es wil Mercurius dis iar nit vil glücks zū sagē den geleertē vnd so sich bekümmertē mit den syben fryen künsten/alchimisten / astronomen / vnd andere philosophen. Es werde auch vil sayungē vnd statutē vormalo gemacht/wider zū rückē gestossen vnd in veracht gestelt. By dem allem werde die schribet/notarien/rechenmeyster vñ andere pfleger so rechen schafft zū thun han/vil widerwertigkeit erlydē/in gefengnüß geworffen vnd ander getrenghyden. Es werde auch kauf fleüt vnd andere handler/die auch Mercurio werde zūgeschribē/mit emsigem schaden in dissem jar irer narung abfal spüren. Dan zū land vnd wasser werde allerley geferlichkeite inen entgegenē kōmen.

## Von dem gemeinen volck.

Ich kann nit erkennen daß das gemeyn volck et was besunders grosen schadē erwartē sy vß influß der himmeln/wie wol sich begebē wirt allerley mord/ diebstal/ betrug/schelewort vnd gefengnüß mancherley weyß. Frauwen vnd iungfrawē werde glücks gnüg han/auch werden die frawen in iren gepürren ein scölichen anplick han/vñnd werden mere töchterlin dan knäblin bringen. Was Saturnisch

eurnisch kindt syn vnd melancolisch lüt / werden vil erschrockliche treüm han vnd manchen forchtsamen won / dar von sy in ein Kleinmütikeit fallen werden.

Von den vier zyten dis iars.

Der Lenz hebt an am zehenden tag des Merzen.vj. stund nach mittag / vñ endet sich vff den.xij.tag des Brachmons.vj.stund vor mittag / wirt zimlich fuchte vñ kühl. Es wirt auch Jupiter mit sampt dem Schütze manch erley donnern vnd blizen erwecken.

Der Summer hebt an do sich der Lenz endet / nämlich am.xij.tag des Brachmons.vj.stund vor mittag / vñ endet sich am.xij.tag des Herbstmons.vj.stund vnd etliche minuten nach mittag / wirt heys / vnd Mars im mittag trewet groß vnd vil donnern.

Der Herbst oder das dritt vierteyl des iars sacht an do der Summer vß ghat / vnd endet sich so die Sonn in Steinbock ghat / das nun geschicht am.xj.tag des Christmonats.xij.stund nach mittag / wirt vß Saturnus hersehung kalt syn / darzu Venus auch helfen wirt mit viler fuchtheit schnees vnd regens.

Der Winter ghat an im vß gang des vordigen vierteyls / vnd wirt vil keltre han mit weniger fuchtheit / vnd zu besorgen der Mars werd gar onfeünliche toben vnd wüten / Got wölle alle ding zum besten schicken.

Von den Mondscheinen vnd gewitter  
oder verendrung des luffts.

Der erst quart wirt am.iiij.tag des Jenners.vij.stund nach mittag. Am selbigen tag oder am vordigen kalt / fuchte vnd windig. Am.vij.tag regē oder schnee mit wind. Des glychē am achten tag vnd.ix.tag wirt groß ongewitter.

Buch oder volmon wirt am.xj.tag frūw gar nahe anderthalb stund nach mitnacht mit windt. Am.xij.vnd

xiii. tag ongewitter.

Quart wirt am. xv. tag des Jeners. iiii. stund nach  
mittag / mit fuchte. Am. xx. vnd. xxi. tag wirt ongewitter.  
Hornung.

Uew wirt am. xxv. tag des Jeners vor mittag umb  
die. ix. stund vnd. xx. minuten mit regen. Am. xxvi. tag des  
Jeners / wind. Am. xxix. tag regē oder schnee mit wind.

Quart wirt am anderen tag des Hornung / eyn stund  
nach mittag. Am. v. tag des Hornung / groß ongestüm  
wetter / mag sich verziehen bis an andern tag.

Buch wirt am. ix. tag des Hornung vor mittag / eyn  
wenig vor der zehende stund mit regen. Am. x. tag groß  
wind. Am. eylfften tag fuchte. Des glichen am. xij. tag.

Quart wirt am. xv. tag umb die. iiii. stund / fuchte vnd  
windig. Am. xviii. tag kalt. Am. xx. schnee.

Merz.

Uew wirt vff sant Matthis tag vor mittag / vierzig  
minuten nach den. iij. mit regē. Am. xxv. tag fuchte wind.  
Des glichen am acht vnd zwenzigsten tag.

Quart wirt am vierden tag des Merzen vor mittag  
vnd die vierde stund mit regen vnd wind. Am sybenden  
tag des Merzen / fuchte / wind.

Buch wirt am zehenden tag des Merzen. ix. stund  
nach mittag mit ongewitter schnees oder regens. Am  
zwölfften vnd dryzehenden tag wind. Am vierzehende  
tag fuchte oder regen.

Quart wirt am. xvij. tag des Merzē / sechs stund nach  
mittag mit eyss oder kaltem frost. Des glichen an dem  
nachgenden tag.

Am. xxii. tag fuchte oder regen. Am vier vnd zwenzigsten  
tag. eyss oder regen mit wind.

April.

## April.

**¶** New wirt am .xxv. tag des Merzen .ix. stund vñ kein minut nach mittag. Am selbigen tag/ sücht oder regen. Am .xxviii. tag des Merzen/wind. Am .xxx. tag des Merzen regen. Am .xxxj. tag/wind. Am ersten tag des Aprilen/Kalt regen oder sunst ongewitter.

Quart wirt am andern tag des Aprilen vier stund nach mittag mit süchtem lufft. Am fünfften tag des Aprilen/süchter wind. Am sechsten tag/regen/wind. Des gleichen am .vij. tag groß wind.

Buch wirt am .ix. tag des Aprilen vor mittag .xxiiij. minuten nach der fünfften stund. Am selbigen tag sücht. Am eylfften vnd zwölfften tag des Aprilen/wind. Am xiiij. tag regen oder ongewitter.

Quart wirt am .xvj. tag des Aprilen dry stund vor mittag mit wind. Am .xviij. vnd .xix. tag wind. Am .xxj. tag regen oder ryffen.

## May.

**¶** New wirt am .xxiiij. des Aprilen .xx. minutē vnd kein stund nach mittag/Kalt. Am .xxvij. vñ .xxviii. tag/Kalt mit ryff. Am .xxix. tag sücht oder regen.

Quart wirt am ersten tag des Mayen/eylff stund nach mittag/mit wind. Am dritten vñ vierden tag des Mayen/ongewitter. Am sechsten tag/regen mit wind. Am sybenden tag ongewitter.

Buch wirt am achten tag des Mayen/zwo stund vñ zehen minuten nach mittag mit süchtem lufft. Am zehenden vnd eylfften tag wind vñ ongewitter. Am dützigenden oder vierzehendentag sücht.

Quart wirt am. xvj. tag des Meyen/ vmb die. ij. stund vor mittag/ sücht. Am. xvij. tag des Maien wind / am xvij. donderen oder sunst ongewitter. Am. xxij. tag regen vnd dondern.

### Brachmon.

¶ New wirt am. xxij. tag vor mittag stü. xv. minuten nach dem eynen. Am selbigen tag vnnnd am anderentag darnach regen oder ongewitter/ des gliche am. xxvj. tag. Am. xxix. tag. des Mayen regen oder donder.

Quart wirt am letzten tag des Mayen vmb die. iij. stund vor mittag mit dondern vnnnd wind. Es mag sich auch wol dis ongewitter erzeigen am vordrigē tag. Am ersten tag des Brachmons groß ongewitter. Am fünffte tag regen vnd dondern.

Buch wirt am. vj. tag des Brachmons. xi. stund vnd xxv. minuten nach mittag/ mit dondern oder wind. Am achten tag des Brachmons/ ongewitter. Des glychen wirt syn am. xij. tag.

Quart wirt am. xij. tag des Brachmons. vj. stund nach mittag mit regen. Am andern tag darnach/ ongewitter. Am. xvj. tag dondre/ wind. Am. xxj. tag regē wind  
Heuwon.

¶ New wirt am. xxij. tag des Brachmons. iij. minuten nach mittag mit regē vnd ongewitter. Am. xxij. tag des Brachmons wind. Des glychen am. xxvij. tag.

Quart wirt am. xxix. tag des Brachmons/ vmb die. vij. stund vor mittag mit ongewitter vor oder nach. Am. xxx. tag ongewitter. Am. iij. tag des Heumons / wind mit dondern.

Buch wirt am. vj. tag des Heumons/ zwischen. x. vnd xi. vor mittag mit ongewitter am selbigen oder vordrigē tag. Am. vij. tag des Heumons ongewitter. Am. x. tag  
wind.



wind. Am. xiiij. tag/wind/fücht.

Quart wirt am. xiiij. tag des Heumons / vor mittag  
ymb die. xj. stund. Am. xv. tag dondern. Am. xvij. wind.

Am. xx. tag regen/wind/hageln.

Augst.

¶ New wirt am. xxi. tag des Heumons. ix. stund vñ. xxij  
minuten nach mittag mit regen. Am. xxii. tag des Heu-  
mons dondern. Des glychen am. xxiiij. Am. xxvj. vñ. xxvij  
tag/fücht/wind.

Quart wirt am. xxviij. tag des Heumons / ymb den  
mittag mit dondern oder regen. Am. xxx. tag wind vnd  
felicht ongewitter. Am. andrē tag des Augst/fücht wind.

Buch wirt am. iiij. tag des Augst nach mittag ein we-  
nig vor mitnacht mit regē. Am. v. vnd. vj. tag wind. Am  
ix. tag fücht/wind.

Quart wirt am. xiiij. tag des Augst vor mittag ymb  
die. iiij. stund mit großem wind vñnd regen. Am. xiiii. tag  
wind. Am. xvj. regen.

Herbstmon.

¶ New wirt am. xx. tag des Augst vor mittag ymb die  
vj. stund mit ongewitter. Am. xxiiij. tag des Augst/ regen  
oder wind.

Quart wirt am. xvj. tag des Augst nach mittag ymb  
die acht stund mit ongewitter. Am. xxix. tag/ wind vñnd  
felicht regen.

Buch wirt am. iiij. tag des Herbstmons nach mittag  
zwischen. iiij. vnd. iiij. mit regē. Am. andern tag darnach/ re-  
gen/wind. Am. x. tag wind.

Quart wirt am. xi. tag des Herbstmons. vj. stund nach  
mittag. Am. andern tag darnach/ regen/wind. Des gly-  
chen am. xiiij. tag.

B iiij Winmon.

### Winmon.

**N**ew wirt am. xvij. tag des Herbstmons/ nach mit tag zwischen zweyen vnd dryen. Am selbigē tag vñ dar nach/ fucht/ wind. Am xxij. tag ongewitter.

Quart wirt am. xxv. tag des Herbstmons vor mittag vmb die achte. Am. xxvj. tag ongewitter. Am. xxx. tag flucht.

Buch wirt am dritten tag des winmons vor mittag ein wenig vor der nunden stund mit regen vnd wind. Am vierden tag regen/ am achten tag wind.

Quart wirt am eylfften tag des Weinmons vor mit tag vmb die achte/ mit ongewitter. Am. xij. tag/ fucht/ windig/ des glychen am. xv. tag.

### Wintermon.

**N**ew wirt am. xvij. tag des Weynmons nach mit tag vmb die eylffte stund vnd. xliij. minuten mit wind vnd regen. Am. xix. tag regen. Am. xxi. tag fucht. Am. xxij. tag kalt/ windig.

Quart wirt am. xxiiij. tag des Weynmons nach mit tag vmb die mitnacht. Am. xxvj. tag fucht. Am. xxx. tag fucht/ wind.

Buch wirt am andern tag des Wintermons vor mit tag/ acht minuten nach den dryen kalt. Am vierden tag des Wintermons/ regen/ wind. Am sybendē tag/ kalt/ regen/ wind.

Quart wirt am. ix. tag des Wintermons. vij. stund nach mittag. Am. xi. tag fucht. Am. xiiij. vñ. xiiij. tag/ fucht wind.

### Christmon.

**N**ew wirt am. xvj. tag des Wintermons vor mittag xiiij. minuten nach den. x. fucht/ wind. Am. xvij. tag regē oder schnee/ des glychen am zwentzigsten tag.

Quart

Quart wirt am. xiiij. tag des Wintermons. vj. stund  
nach mittag mit regen vñ wind. Am. xxv. vnd. xxvij. tag  
flucht. Am. xxx. wind.

Buch wirt am erste tag des Christmons / gar nahe  
ix. stund nach mittag. Am vierden tag des Christmons  
schne / wind.

Quart wirt am nunden tag des Christmons morgen  
frñ umb die. iiii. kalt / windig. Am eylffte tag / kalt / schne  
Jenner.

¶ New wirt am. xv. tag des Christmons nach mittag /  
zwischen. x. vñ. xi. mit wind. Am. xvij. vnd. xviii. tag kalt  
schnee / Am zwenzigsten tag wind.

Quart wirt am. xxij. tag des Christmons / drey stund  
nach mittag / am selbigen tag vnd am andern / darnach /  
flucht / wind / An sant Stephans tag / regen oder schnee.

Buch wirt am letzten tag des Christmons. xlix. minu  
ten nach mittag / kalt / schnee.

¶ Eyn ganz finsterniß des Mons wirt am vierde tag  
des Augst nach mittag umb die mitnacht / wirt han. xiiij  
puncten / vnd nach der eylfften stund vnd. xlvij. minuten /  
wirt sy am größten syn.

UMC  
LIN

33. 1994

2

